

6805

Hist: 6. 806.  
Historia Religionis

Christianae in Suecia

Mandat

Upp Känigl. Måttz  
Svenskan Man-  
dat med Lapsfly  
neryga Abnawörning  
der Lofz med  
Fogdarna.

flbring. 1633.



Ihr Königl. Mitt. zu Schweden etc.

537/1

**Mandat vnd Befehlig**  
Wegen Observirung vnd Feyerlicher  
begehung der angesehten Vech vnnnd  
Fast Tage/

Auß Schwedischer in die Teütsche  
Sprache versetzet / vnd auff der Hohen Ob-  
rigkeit befehl gedruckt.



Zu Elbing bey Wendel Bodenhäusen  
ANNO M. DC. XXXiii.







**Ir GHRZETZIN** von  
Gottes Gnaden/der Schweden/Go-  
then vnnnd Wenden Erwehlete Köniz-  
gin vnnnd Erbsfürstin / Großfürstin  
in Finlande/ Herkogin zu Eßland vnd  
Carelen / Freuwein vber Ingerman-  
land etc. Entbiten Euch allen vnsern  
lieben vnd getrewen Vntersassen/ Geistlichen vnd Weltli-  
chen/ Adell vnd Vnadel/welche in Schweden/ Finlande/  
Liefflande/ Ingermanlande vnd Preußen bawen vnd wohn-  
nen: Wie auch allen andern / welche in vnserm Reiche  
sich auffhalten vnnnd handtieren / Vnsere Königliche  
Gunst/Gnade vnd alles gute bevohr.

Demnach die Welt böß vnd allezeit mit Ihren Sün-  
den GOTTES Straffe gehäuffet/ auch noch teglichen auff  
Sich ladet: Also das das Heilige Wort GOTTES/  
da dasselbige eine zeitlang geleuchtet / vmb der Menschen  
Vndanckbarkeit willen/ wieder außgelöschet/an andern or-  
ten angezündet vnd auffgegangen/vnd also von einer Natis-  
on zur andern gewandert vnd GOTTES versamlunge offt-  
mals in der Welt verfinstert/ das man deren Ort vnd stels  
le fast nicht hat mercken oder spüren können. Gleiches-  
falls seind auch vmb selbiger Vrsachen willen / mächtige  
Reiche vnd Regimenter verwirret/ zerstöret/ niedergeschlas-  
sen/ Länder vorheeret/ Städte geworffschaußelt/ niederge-  
rieben vnd vorbrennet/ Haußhaltungen turbiret/ verwü-  
stet vnd verdorben / Alle ehrliche Künste vnnnd Nahrungs-  
mittel verachtet/ vertrieben vnd vorhindert/ also das dages-  
gen an der stelle/ Rauberey/ Vn tugend vnnnd gänglich ein  
Barbarisch leben eingeführet vnd zugenommen: Der-  
wegen wann man alle vmbstände vnd diese jetzt gegenwer-  
tige

eige zeit betrachtet/ man Gottes Straffe numehr allge-  
mein in der Welt siehet / Ja fast mehr als jemaln gehört  
worden/ In dem nun fast alle Lande/ Reiche vnd Städte/  
wo man hinhöret oder siehet/ mit Krieg/ Orlog/ Auffruhr/  
vnd Zwiiracht/ mit Pestilenz vnnnd vnerhörten continui-  
chen Kranckheiten/ mit hunger/ harten Jahren vnnnd Tewe-  
rer zeit/ überhäuffet sein.

Vnd in sonderheit so ist  
vnsrer liebes Vaterland in die größte Sorge/ Gefahr vnnnd  
vngelegenheit versetzet worden / in deme GOT der Al-  
lerhöchste vor kurzverwichener zeit/ vns so schwerlich heims-  
gesuchet/ vnd den Großmächtigsten Hochgebornen Fürsten  
vnnnd Herren/ Herren Gustav Adolph den Andern  
vnd Großen/ der Schweden/ Gothen vnnnd Wenden  
König / GroßFürsten in Finland / Herzogen zu Eßland  
vnd Carelen/ Herrn über Ingermanlandt etc. Vnsrer  
Hochgeehrten Sel. lieben H. Vatern / vnd Weiland ewi-  
gen Allernädigsten König vnnnd Herren/ durch den zeitli-  
chen Todt ab vnd zu sich gefodert hatt.

Durch des-  
sen Tödllichen hintret alle vorgemelte Vngelücke vnd Plas-  
gen / so wol über Gottes rechte versamlunge ins gemein/  
als insonderheit vber vnsrer geliebtes Vaterland / merckli-  
chen gehäuffet worden.

Vnd ob wol vnsrer geliebtes Vaterland vor diesem vns-  
terschiedliche Anstöße/ beschwer vnnnd vngelegenheit aufges-  
standen: So hat doch Gott durch den Seligen Hells-  
den die Sache so weit gebracht / das wir mit einem Theil  
vnsrerer Feinden Friede vnnnd Freundschaft bekommen ha-  
ben/ ein Theil ist zum Accord vnnnd hinlegung der Waffen  
gezwungen worden.

Es ist auch bey vns allen gute hoffnung gewesen/ das  
der Teütsche Krieg/ welcher für vnsrer Christlichen Religion  
Freiheit angefangen ist vnnnd annoch geführt wirdt/ einen



guten vnnnd erwünschten Ausgang solte gewonnen haben :  
Vnd welches noch mehr/ haben wir nun eine geraume zeits  
hero in vnserm lieben Vaterland Gottes Seligmachendes  
Wort frey vnd ohngehindert zuhören bekommen vnnnd die  
Heilige. Hochwürdige *Sacramenta* gebraucht: Wir  
haben mit einander einheimisch in eintracht vnnnd liebe/ gu-  
ten willen vnd Freundschaft/ Friede vnd geruhigkeit ge-  
lebet / vnnnd haben vrsach gehabt vns darüber zu erlustigen  
vnd zu Freuen. Vnd solche Glückseligkeit hat vns  
Gott der Allmächtige verliehen/ durch Höchstsel. Ihrer  
Kön: Witt. große vorsorge vnd bekümmernß / vnendlichen  
Gleiß/ Mühe vnnnd Arbeit/ guten vnnnd heylsamem Rath/  
Männlichen Muth vnd tapferer berühmte Thaten. Mit  
welchen Tugenden Gott der Allerhöchste Ihre Königl.  
Witt dergestalt begabet hatte/ das Ihn seine Freinde geeh-  
ret vnd gewürdiget/ die Feinde gefürchtet/ vnd die Vntersas-  
sen im Leben gebürend vielgeliebet/ vnnnd nun mehr vrsach  
haben denselben höchlich zu beweinen vnd zubeklagen/ auch  
zu allen Ewigen zeiten vor viel andern Königen vnnnd Re-  
genten zu rühmen. Für solche große Gnade Gottes  
vns dem Allerhöchsten Gott erst vnd zuforderst inniglich  
zu danken gebühret: Gleich wie aber alle Menschliche  
dinge/ omb der Sünden willen /der vnbeständigkeit vnter-  
werffen sein. vnd Gott der Allmächtige/ nach seinem Göt-  
lichen willen vnd vorsehung / ganz wunderbahrlich vnnnd  
weit über Menschlichen verstande seine versammlung in dies-  
ser Welt regirt/ welche er bisweilen leset blühen vnd auff-  
wachsen / bisweilen ziehet er über Sie eine dicke Wolcke  
vnnnd leset sie verfinstern / anders nicht als solte Sie zur  
stund ganz erlöschen vnd ausgehen: Welches alles zu dem  
ende geschihet/ damit die Gottesfürchtige vnnnd rechte Chris-  
ten theils gepräset / vnnnd ein theil der Menschen Ihrer  
manig



manigfaltigen Sünden halben/bestraffet werden / vnnnd ist zu spüren/ das solcher Versachen halben Gottes Wort vnnnd die Regimente in der Welt von einem Volck zum andern gezogen werden/das auch/ welches man mit erschreck vnd verwunderung sehen muß/ in den Städten vnd König Reichen/ da Gottes Wort klar vnd rein zuvor geprediget worden/ also der *Satanas* seinen sitz gemacht / vnnnd alles mit Abgötterey vnd verachtung/wie auch Menschlichen ticht vñ erfindungen überfüllet hat / dagegen Gottes Wort vnnnd Heilige Lehre gänzlich verachtet wirdt.

Also hat **Gott** durch diese große vnd sorgliche verenderung vns auch dieser Welt vnbständigkeit erinnern wollen : Lehret vns/ das wir allein auff ihn vnd nicht auff Menschen vns verlassen sollen : prüfet vns / ob wir auch / nebenst einer Christliche gedult/ die rechte hülff vnd Trost/ welche bey ihm allein ist / zu suchen wissen : Darneben auch / das wir vns vnser großen Sünden erinnern/durch welche Er gereiset vnd gezwungen vns diese Härde / nach seinem gerechten Raht/aufgeleget hatt. Vnser Feinde haben nun Freude vnd Freuen sich über vns / wir aber sitzen in sorge vnnnd elende : die / welche zuvorn für vns sich fürchteten/ haben nun listige anschläge wieder vns vñ heben ihr Häupter auff : vnser sicherheit ist verkehret in gefährlichkeit/ vnser Freude in Sorge vnd bekümmerniß/ vnd **Gott** hat vnser Lande heimgesucht mit großer betrübniß. Insonderheit ist nun vnsern Feinden den Papisten ihre Hoffnung vnnnd muht so hoch gewachsen/ das Sie vns vnd alle/ so Gottes Nahmen rechte anruffen/ unterdrucken / auch vns vnnnd mehr andere Religionsverwante in ihrem Herken albereit verschlungen vñ auffgefressen haben. Ohn daß / so spüren wir nu so viel heimliche vnnnd listige Practicken vnnnd Anschläge/ welche beydes heimlich vnd offenbahr/ zu aufrottung **Gottes** versamlung



samlungen vnd vnsero Vaterlandes verderb/ im schwang  
gehen: Also das man sich dafür nicht genugsam hütten  
kan: Vns schweben auch andere Plagen vor Augen/  
Hunger / Kranckheiten vnnnd andere betrübnißn mehr.  
Welches alles vnser vorige Sorge vnd Gefahr / so viel  
mehr heüffet vnd vermehret.

Demnach nun / bey so beschaffener Sachen zustand/  
wir genugsam sehen vnd spüren/ nicht allein dieselbige ge-  
fährlichkeit/ darinnen Wir albereit schweben/ sondern auch  
dabey die Vrsach zusolchem Vnglück bedencken können:  
Nemlichen die erste vnd vornehmste/ das es vnser Sün-  
de vnd Mißethatten seyn/ welche vns vnd vnsern GOTT  
von einander scheiden/ vnd deßwegen vns nichts besser an-  
siehet/ dafern wir wollen geholffen seyn/ als das wir für  
allen dingen vns befeisigen/ damit wir alle wurckel vnser  
rer Vnglück vnd Landplagen auß dem wege reysen/ vnnnd  
zufoderst / mit innerlichem bethen vnd anrufen zu Gottes  
Barmhertzigkeit fliehen/ vnd bekennen/ daß wir mit vns-  
ern Völkern gesundiget/ übelgethan haben/ vnd gottlos  
gewesen seindt/ vnd von Herzen bitten/ daß seine Göttili-  
che gnade nicht an vnser Sünde vnd obertretungen/ sons-  
dern vmb seiner gütte vnd Barmhertzigkeit willen/ an vns  
gedencken/ daß Er seine gnade an vns beweysen vnnnd vns  
helffen wolle. Wann wir solches auß einem Andächtigen  
Herzen thuen werden/ so woll in geheim/ als in vnsern vers-  
samlungem/ ist nicht zu zweiffeln/ dz der Herr vns/ in vns-  
ern nöhten/ weil Menschliche hülffe vergebens ist/ beystand  
schaffen wirdt/ auff daß wir mit Gott mächtige dienge thue-  
en/ danut Er vnser Feinde vntertrete vnd vns nicht zu  
schanden werden laße/ die wir auff ihn hoffen. Dann Gott  
ist/ der eine Last auffleget vnd hilffet vns auch/ vnd wir ha-  
ben einen GOTT der da hilffet/ vnd einen Herrn Herrn der  
vom Tode erlöset.

Wir



Wir wollen derowegen Euch samblichen alle vnd einem jeden insonderheit gnädig vnd ernstlich vermahnet/gerathen vnnnd gesterket haben/ das Ihr/ein jeder für sich/ auff was maßen Er Gott verzürnet habe/wie auch die vorgemelte Landplagen vnd gefehlichkeiten/ so über vns samblich schweben/ betrachtet/vnnnd mit inniglicher Buß vnd beßerung bey Gott suchet / das Er seinen Zorn vnnnd Straff von vns abwende: Vnd ob wol solches von einem jeglichen insonderheit / frühe vnd spat/ohne vorschreibung einiger Zeit geschehen sol/ nichts destoweniger/ haben Wir für gut angesehen nach Christlicher gewohnheit in Gottes versamlung/vnd insonderheit nach vnserer Seel: Hochgeehrten Lieben Herrn Vatters Göttlich: vnd Lößlichem Exempel,allgemeine Solenne Beth vnd Fasttage anzustellen vnnnd zuverordnen: Haben Auch dazu diese drey Tage deputiret/ Nemblich den 20. May. 12. Julij. 7.Septembr. Wie auch einen allgemeinen KlagTag den 6. Novembr. Styl. vet. Auff welchen Tag im verwichenen Jahr/ Höchstgemelter vnser Seelig geliebter Herr Vatter von vns vnd dem Vatterland zum Ewigen Reich Gottes im Himmel/entzogen ist. Auff welche Vier Tage/wollen Wir das alle/ die in vnserm Reich vnd dessen untergehörigen Provinzien wohnen vnd Handtieren / vnd nicht durch Krankheit oder vnvermeidliche zufälle verhindert werden/ in Gottes versamlung zusammen kommen/vnd aldar GOTT für die / bis auff denselben Tag empfangene Wohlthaten/dancksagung thuen/ die große Sorgfalt/ so vns zuhänden kommen ist / beweinen vnnnd beklagen/ vnserer Sünden wolverdiente Straffen GOTT abbitten / Ihme seine versamlung vnd des Vatterlands Wolsahrt vnnnd Beschirmung befehlen/vnd ihn bitten/das Er vns gegen vnserer Feinde / vnnnd alle Sachen zu einem gutten vnnnd Glückseligen Ende verhelffen wolle: Wie auch alle andere anliegende nothtrufft ihm vortragen vnd ein jeglicher in seinem Leben nüchtern vnd Christlich sich verhalten/ auch sonst allermäßen dergestalt gebären sollen/ wie solches vordiesem/ auff gleichmäßigen Fest vnd Bethtragen/ bräuchlich gewesen ist. Befehlen demnach hiemit ernstlich allen die vnß mit gehorsam vñ pflicht verbunden seyn/dz Sie sich hiernach richten/ so lieb ein jeder die gebührliche straffe vermeiden will.

Inson-



Insonderheit wollen wir/das unsere Officirer vnnnd Beambo-  
ren die Hand darüber halten sollen / vnnnd das die Bischoffe diese  
vnser Patente in zeiten von allen Predigstühlen Abtündigen laßet  
vnd so wol selbst/als durch Ihre Priester-schafft deren zuhörer mit  
fleiß allem ernst vnnnd vermahnung dazu bewegen vnnnd halten/  
Das sie nicht allein diese Beth vnd FastTage Christlich/ vnd nach  
vnser Intention vnnnd Befehl begeben / Sondern auch eben woll  
hernach ein jeglicher für sich mit bezeugung eines Christlichen Le-  
bens GOTT mehr zur Gnade als zur Rache reizen. Wor-  
nach sich ein jeder gehorsamblichen zurichten hatt. Zu mehrer  
Verkundt ist dieses mit vnserm Secret vnd vnser sambt der Reiche  
Schweden Regierenden ReichsRähten vnd Vormünder Unter-  
schrift Betrefftiger. Datum Stockholm den 30. Martij.  
Anno 1633.

Gabriel Gustaffson Orenstiern/  
in des Reichs Drohtens stelle.

Iacobus de Lagardie der  
Reiche Schweden Marsch.

Carl Carlsson Guldenshelm/ Reichs-  
Amiral. Axel Oxenstiern.

Pär Baner in des ReichsCanzlers  
Ehabriel Wendigson stelle. Oxenstiern

Klaß Flemming in des Schatzme-  
sters stelle.

